

chers, 700 Rthl. auf Veranstaltung des Herrn Doctors Bremer eingesammelt und dafür 925 Rthl. in Staatsschuldscheinen angekauft worden.

Lazareth-  
Fonds-Ent-  
stehung.

Als in den Jahren 1819 und 1820 die in Erz gegossenen Bildsäulen Blüchers und Luthers in der Werkstätte des Herrn Directors Shadow ausgestellt waren, willigte dieser, auf Veranlassung des Herrn Doctors Bremer, ein, daß das, was in ausgestellten Büchern einging, zum Besten des Waisenhaus-Lazareths verwendet würde. Dies gewährte ein Kapital von 850 Rthl. in Kurmärkischen Pfandbriefen. Im Jahre 1823 ist durch den Herrn Doctor Bremer aus dem Nachlaß des verstorbenen Postsecretairs Ludolf ein Legat von 100 Rthl. in Kurmärkischen Pfandbriefen diesem Fonds überwiesen worden. Die Zinsen beider Kapitalien werden zu außerordentlichen Ausgaben für das Lazareth auf Antrag des Herrn Doctors Bremer verwendet.

Zu Weih-  
nachts-Ges-  
chenken.

Ein Wohlthäter hat der Anstalt in einer kurmärkischen Obligation 100 Rthl. geschenkt, deren Zinsen zu Weihnachtsgeschenken verwendet werden sollen. Dieselbe Bestimmung hat ein Vermächtniß des Rentanten Jacob Kraak, das zwar seinen Ursprung aus dem Jahre 1816 hat, wovon aber zwei Drittel erst in den Jahren 1822 und 1825 jedesmal mit 200 Rthl. eingegangen sind. Von dem letzten Drittel hat ein noch lebender Verwandter des Testators die Nutznießung.

Zu anderen  
Vergnügen.

Was außerdem zum Vergnügen der Kinder geschenkt worden, dessen ist oben bei den Kinderfesten schon Erwähnung geschehen.